

# Niveaustufenmodell für MSK2 (kommentiertes Forschungsprotokoll) für Studierende

Entwurf: Stand 24.09.2017

(II) Literaturarbeit	(IIIa) Datenwahl	(IIIb) Reflexion u. Begründung der Datenwahl	(IV) Datenaufbereitung (Transkription)	(V) Kollektionserstellung u. -management	(VI) Methodische Adäquatheit/ Empirie/Analytische Kompetenz	(VII) Reflexion der eigenen Forschungspraxis	Niveaustufe/ Note
- Verwendung <b>möglichst einschlägiger</b> u. relevanter Literatur aus der KA/IL		<b>Datenwahl</b> - im Hinblick auf die FF diskutiert - <b>systematisch</b> über die IL begründet	- Datenaufbereitung wird den Anforderungen der FF / der Analyse gerecht - Daten sind den GAT 2 Konventionen für die jeweilige Transkriptionsstufe entsprechend <b>sehr gut</b> aufbereitet	- <b>umfangreiche</b> u. klar strukturierte Kollektion - <b>stark kriteriengeleitete</b> Aufnahme von Fällen u. Auswahl exemplarischer Fälle	- <b>methodische Tools</b> der IL werden im Rahmen der durch die Daten und die Fragestellung bedingten Beschränkungen <b>vollkommen ausgeschöpft</b> - <b>Kategorien</b> werden <b>induktiv</b> entwickelt und Aussagen hinsichtlich der entwickelten Kategorien generalisiert oder potenziell relevante <b>Praktiken systematisch identifiziert und möglichst ganzheitlich beschrieben</b>	(Noch eine Stufe mehr: Markieren der <b>offenen Fragen</b> , die nicht mehr bearbeitet wurden, und Verweis auf <b>Anschlussforschung</b> .)  - <b>antizipative Kontrolle</b> des eigenen Forschungsprozesses - Erkennen <b>offener Fragen</b> - <b>rekursive Schleifen</b> - <b>gezieltes Einbeziehen weiterer</b> Theorie, Datenvariationen oder Elemente der Theorie, um offene Fragen zu bearbeiten	<b>1</b>
- Verwendung <b>überwiegend relevanter</b> Literatur	Daten sind grundsätzlich zur Bearbeitung der FF <b>geeignet</b>	- Datenwahl wird im Hinblick auf die FF mit <b>grundlegenden Anknern in der IL</b> diskutiert	- Datenaufbereitung wird den Anforderungen der FF / der Analyse <b>weitestgehend gerecht</b> - Daten sind den GAT 2 Konventionen für die jeweilige Transkriptionsstufe entsprechend <b>sauber</b> aufbereitet	- <b>angemessene</b> Kollektionsgröße - <b>in Ansätzen kriteriengeleitete</b> Aufnahme v. Fällen u. Auswahl exemplarischer Fälle - <b>solide Struktur</b> in der Kollektion erkennbar	- in den Analysen werden <b>einzelne methodische Tools der IL passend und systematisch</b> angewendet - <b>IL- Evidenz</b> zur Validierung analytischer Aussagen werden geliefert - kategoriale <b>Generalisierung</b> der Erkenntnisse ist in <b>Grundzügen</b> erkennbar oder potenziell relevante Gesprächspraktiken werden <b>größtenteils</b> identifiziert und <b>mehrdimensional</b> beschrieben	- <b>retrospektive Begründung</b> der eigenen forschungspraktischen Entscheidungen - <b>Bearbeitung beobachteter Probleme</b> mithilfe der Theorie, veränderter Daten oder neu hinzugenommener Theorie	<b>2</b>
- Verwendung <b>teils relevanter, teils irrelevanter</b> Literatur		- <b>Passung</b> der Daten zur FF wird <b>thematisiert</b> , jedoch <b>nur vereinzelt</b> in Bezug zur IL gesetzt	- Daten sind weitestgehend den GAT 2 Konventionen für <b>eine Transkriptionsstufe</b> entsprechend aufbereitet	- <b>solider</b> Kollektionsumfang - <b>überwiegend relevante</b> Fälle - Aufnahme v. Fällen u. Auswahl exemplarischer Fälle geschehen noch <b>primär oberflächenbezogen</b> ; - <b>Struktur</b> der Kollektion in <b>Grundzügen</b> erkennbar	- in den Analysen werden <b>einzelne methodische Tools der IL zwar passend aber nicht systematisch</b> angewendet - Analyse verbleibt mit einzelnen Ausnahmen tendenziell <b>eher</b> auf der Ebene <b>isolierter Einzelfallbeschreibungen</b> oder erfasst potenziell relevante Gesprächspraktiken zwar <b>mehrdimensional, aber nur grob</b> bzw. vereinzelt	- <b>Begründung</b> der eigenen Entscheidungen <b>an zentralen Stellen</b> theoriegeleitet aus der Theorie, dem Theoriediskurs oder dem Datenmaterial <b>ohne weitere Anpassung</b> der eigenen Forschungspraxis	<b>3</b>
- Verwendung <b>überwiegend irrelevanter</b> Literatur		- <b>Passung</b> der Daten wird kaum bzw. <b>nur</b> unter Rückgriff auf <b>grundlegende</b> Eigenschaften thematisiert	- Datenaufbereitung entspricht lediglich in ihren <b>Grundzügen</b> den GAT 2 Konventionen für eine Transkriptionsstufe -> <b>Niederschlag</b> in der Qualität der Analysen	- <b>geringer</b> Kollektionsumfang, enthält <b>irrelevante</b> Fälle - Auswahl v. exemplarischen Fällen erfolgt recht <b>willkürlich</b> → <b>kaum Struktur</b>	- Analysen erfassen <b>Handlungscharakter u. Kontextsensitivität</b> von Sprache, jedoch <b>ohne systematische Evidenzen</b> aus dem Datenmaterial - <b>keinerlei Generalisierung</b> über Einzelfälle hinweg oder potenziell relevante Gesprächspraktiken werden nur vereinzelt erfasst & eher <b>eindimensional</b> beschrieben	- <b>Begründung</b> der eigenen Praxis <b>punktuell</b> mit Anknern in der Theorie, dem Theoriediskurs oder dem Datenmaterial <b>ohne weitere Anpassung</b> der eigenen Forschungspraxis	<b>4</b>
- Verwendung <b>irrelevanter bzw. keiner</b> Literatur	- Daten sind <b>nicht</b> zur Bearbeitung der Fragestellung geeignet	- <b>Passung</b> der Daten wird gar <b>nicht</b> oder nur im Hinblick auf (forschungs-) <b>pragmatische</b> Erwägungen thematisiert	- Datenaufbereitung <b>verstößt</b> grundlegend gegen die GAT 2 Konventionen und/oder <b>invalidiert</b> die Analyseergebnisse	- Kollektion ist deutlich zu klein oder enthält keine relevanten Fälle	- „Analyse“ geht über eine <b>bloße Beschreibung</b> oder eine <b>intuitive</b> Charakterisierung der Daten nicht hinaus	- „Reflexion“ gewinnt <b>keine beobachtende Distanz</b> und geht über eine <b>Beschreibung</b> des Arbeitsprozesses nicht hinaus	<b>5</b>

## Allgemeine Nebenkriterien (je nach Prüfungsform):

Verdichtung in fachwissenschaftsnaher Schriftform (Modulprüfung)	Tendenz
<ol style="list-style-type: none"> <li><b>strukturelle Gliederung:</b> entspricht der eines Fachbeitrags</li> <li><b>Konsistenz in den Begrifflichkeiten:</b> korrekte und textfunktionale Verwendung der Fachsprache („CA-Sprech“)</li> <li><b>Nachvollziehbarkeit, Plausibilität und Argumentationsstringenz:</b> (behauptete) Sachverhalte werden nachvollziehbar dargestellt bzw. begründet, konsequente und überzeugende Argumentation</li> <li><b>Lesbarkeit/Adressatenorientierung:</b> kohäsive Übergänge mit starker Leserführung im ganzen Text</li> <li><b>sprachliche Korrektheit &amp; Erscheinungsbild:</b> keinerlei/kaum sprachliche Mängel; sauberes und einheitliches Erscheinungsbild</li> <li><b>Formalia &amp; Wissenschaftlichkeit:</b> wissenschaftlicher Sprachstil, Einheitlichkeit der formalen Aspekte (z.B. Zitierweise)</li> </ol>	+
<ol style="list-style-type: none"> <li><b>strukturelle Gliederung:</b> einzelne strukturelle Elemente eines Fachbeitrags werden systematisch abgearbeitet</li> <li><b>Konsistenz in den Begrifflichkeiten:</b> zentrale Fachbegriffe werden korrekt und textfunktional verwendet</li> <li><b>Nachvollziehbarkeit, Plausibilität und Argumentationsstringenz:</b> (behauptete) Sachverhalte werden überwiegend nachvollziehbar dargestellt, aber nur teilweise begründet, Argumentationslogik ist nachvollziehbar</li> <li><b>Lesbarkeit/Adressatenorientierung:</b> phasenweise adressaten-orientierte Leserführung zwischen einzelnen Textpassagen</li> <li><b>sprachliche Korrektheit &amp; Erscheinungsbild:</b> vereinzelte sprachliche Mängel; sauberes, aber nicht ganz einheitliches Erscheinungsbild</li> <li><b>Formalia &amp; Wissenschaftlichkeit:</b> überwiegend wissenschaftlicher Sprachstil; vereinzelte Abweichungen bei formalen Aspekten</li> </ol>	∅
<ol style="list-style-type: none"> <li><b>strukturelle Gliederung:</b> einzelne strukturelle Elemente eines Fachbeitrags sind erkennbar, werden aber mitunter vermengt</li> <li><b>Konsistenz in den Begrifflichkeiten:</b> einzelne Fachbegriffe werden korrekt verwendet</li> <li><b>Nachvollziehbarkeit, Plausibilität und Argumentationsstringenz:</b> (behauptete) Sachverhalte sind nur schwer nachvollziehbar und werden kaum begründet; Argumentationslogik ist nur schwer nachvollziehbar</li> <li><b>Lesbarkeit/Adressatenorientierung:</b> kaum „roter Faden“ erkennbar</li> <li><b>sprachliche Korrektheit &amp; Erscheinungsbild:</b> vermehrt sprachliche Mängel; leicht unsauberes Erscheinungsbild („husch-husch“)</li> <li><b>Formalia &amp; Wissenschaftlichkeit:</b> Bemühen um wissenschaftlichen Sprachstil erkennbar, jedoch vereinzelt Stilbrüche; Uneinheitlichkeit formaler Aspekte (z.B. uneinheitliche Zitierweise)</li> </ol>	-
<ol style="list-style-type: none"> <li><b>strukturelle Gliederung:</b> strukturelle Elemente eines Fachbeitrags nicht mehr erkennbar</li> <li><b>Konsistenz in den Begrifflichkeiten:</b> keine bzw. falsch verwendete oder falsche Fachtermini</li> <li><b>Nachvollziehbarkeit, Plausibilität und Argumentationsstringenz:</b> (behauptete) Sachverhalte sind nicht mehr nachvollziehbar und werden nicht begründet; keine Argumentationslogik erkennbar;</li> <li><b>Lesbarkeit/Adressatenorientierung:</b> lediglich additives Zusammensetzen von Textbausteinen</li> <li><b>sprachliche Korrektheit &amp; Erscheinungsbild:</b> grobe sprachliche Mängel (mit Auswirkungen auf die Lesbarkeit und/oder Nachvollziehbarkeit); unsauberes Erscheinungsbild</li> <li><b>Formalia &amp; Wissenschaftlichkeit:</b> kein wissenschaftlicher Sprachstil; grundlegende Formalia und Kriterien der Wissenschaftlichkeit verletzt</li> </ol>	